

Wir protestieren hiermit vehement gegen die Aussage des Universitätspräsidenten, Prof. Dr. Koji Murata, bei der öffentlichen Anhörung des Sonderausschusses des Unterhauses zu den Friedens- und Sicherheitsgesetzen.

Am 1. Juli. 2015 wurde von uns das „Forschungszentrum für feministische Studien, Geschlechterstudien und Studien zur Sexualität“ (F.G.S.S) an der Dōshisha Universität gegründet. Es ist das erste Forschungszentrum in Japan, dessen Namen das Wort „feministisch“ enthält.

Die Dōshisha Universität wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Kyoto gegründet. Seit ihrer Gründung gehört – basierend auf dem christlichen Gedankentum – die individuelle Wissensbildung zu einer ihrer wichtigsten pädagogischen Zielsetzungen. Wir sind stolz darauf, dass die Gründung des F.G.S.S an der Dōshisha Universität anerkannt wurde. Durch unsere Tätigkeit wollen wir einen Beitrag zur Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit leisten und mithelfen das von Gewalt, militärischer Machtausübung und Krieg geprägte Zeitalter zu beenden.

Am 13. Juli. 2015 hat jedoch der Universitätspräsident, Prof. Dr. Koji Murata, als ein von der Regierungspartei empfohlener Fachmann an der öffentlichen Anhörung des Sonderausschusses des Unterhauses zu den Friedens- und Sicherheitsgesetzen teilgenommen und sich als Politologe und Fachmann für Fragen der nationalen Sicherheit positiv zu den umstrittenen Gesetzentwürfen zur Änderung der Sicherheitsgesetze geäußert. Die Gesetzesänderungen, die u.a. die Zulassung der kollektiven Selbstverteidigung enthalten, werden von vielen japanischen Verfassungsrechtlern als verfassungswidrig kritisiert.

Wir können es nicht hinnehmen, dass der Universitätspräsident, der offiziell die Dōshisha Universität repräsentiert, die Verfassung des japanischen Staates ignoriert und gegenüber der Regierung eine opportunistische Haltung einnimmt. Wir protestieren deshalb vehement gegen seine fragwürdige Aussage.

Die Erziehungsphilosophie der Dōshisha Universität mit ihrem Ziel der individuellen Wissensbildung wird seit ihrer Gründung von den drei Säulen christliche Werte, Liberalismus und Internationalismus getragen. Durch seine Zustimmung zu der umstrittenen Neuregelung der Sicherheitsgesetze kehrt Prof. Dr. Murata dieser Erziehungsphilosophie jedoch den Rücken zu. Den von Prof. Dr. Murata wiederholt geäußerten Behauptungen, dass angesichts des Wandels der außenpolitischen Situation eine Neuregelungen der Sicherheitsgesetze notwendig sei, setzen wir folgenden Leitsatz der Dōshisha Universität entgegen: „Gerade in sich schnell wandelnden Zeiten soll man nicht im Strom mitschwimmen, sondern seine Grundsätze fest im Auge behalten“.

Kyoto, 16. Juli. 2015

Das Forschungszentrum für feministische Studien, Geschlechterstudien und Studien zur Sexualität (F.G.S.S)

Präsidentin Yayo Okano

Alle andere Mitglieder des F.G.S.S